

# Kellerduell in Kassel

## Bundesliga: Die MT Melsungen liegt den Balingern

**Im Kellerduell der Handball-Bundesliga geht der HBW Balingen-Weilstetten beim Tabellenletzten MT Melsungen auf die Platte. Dennoch: Die Schwaben sind nur krasser Außenseiter.**

MARCUS ARNDT

**Balingen.** Zwei Spiele, zwei Niederlagen. Die Bartenwetter sind Letzter in der Rangliste – aufgrund der schlechten Tordifferenz (-22). „Die beiden Niederlagen gegen Kiel und Hamburg haben uns nicht unerwartet getroffen. Wenn man gleich zu Saisonbeginn gegen die beiden stärksten deutschen Mannschaften spielt, muss man mit so etwas rechnen“, erklärt der neue MT-Trainer Ryan Zinglensen.

Was dem Dänen allerdings gar nicht passt: Die Leistungsschwankungen sowie die schwache Chancenauswertung. Gegen Kiel betrug die Differenz zehn und in Hamburg sogar zwölf Tore. „Das hätte in beiden Fällen nicht so deutlich ausgehen müssen“, meint der Hedin-Nachfolger, „aber wenigstens haben wir in jedem dieser Spiele eine gute Halbzeit gezeigt.“ Darauf wollen die Nordhessen aufbauen – und auch 0:4 Punkte bringen die Melsunger nicht aus dem Konzept. Im Gegenteil. Zinglensen strahlt Ruhe und Zuversicht vor dem Duell (19 Uhr, Rothenbach-Halle Kassel)

mit dem ebenfalls punktlosen Tabellennachbarn aus Württemberg aus: „Wir bereiten uns gewissenhaft auf diesen Gegner vor und dann wollen wir ihn auch schlagen. Über mehr brauchen wir uns derzeit nicht die Köpfe zu zerbrechen.“

Einzig die Personalsituation bereitet dem Dänen Sorgen: Regisseur Vladica Stojanovic trainierte nach seiner Leistenbruchoperation zwar wieder mit der Mannschaft, doch der Serbe kann gegen den HBW allenfalls sporadisch spielen, um Nenad Vuckovic im zentralen Rückraum etwas zu entlasten. Definitiv ausfallen wird der konterstarke Ivan Brovko (Bänderverletzung). Der Weißrusse verletzte sich in Hamburg erneut, und Zinglensen rechnet damit, „dass er uns bis zu vier Wochen fehlen wird.“ Seine Rolle auf Linksaußen übernimmt Daniel Tellander. Der Schwede ist nur einer von vielen international erfahrenen Hochkarättern in der ersten Sieben der Bartenwetter, welche aus dem Rückraum mit Vuckovic (60 Länderspiele für Serbien) in der Mitte sowie den Griechen Grigorios Sanikis (60) und Neuzugang Alexandros Vasilikis (125) auf den Halbpositionen sehr viel Druck entwickeln. Das schafft Räume für den dänischen Kreisläufer Thomas Klitgaard, der bereits zwölfmal in dieser Saison getroffen hat, sowie den Griechen Savas Karipidis (140) auf Rechtsaußen. Der Bundesliga-Torschützen-

könig hat allerdings noch nicht die Form der Vorsaison – gegen den HSV blieb er bei vier Versuchen ohne Treffer aus dem Feld.

Die Torflaute bei Karipidis wird gegen die Schwaben nicht spielentscheidend sein, da sind sich Zinglensen und HBW-Coach Rolf Brack einig. „Wir müssen ökonomischer spielen“, fordert der Balingen Coach. Erst recht nach der Verletzung von Rock Feliho. Nach einem rüden Kneer-Foul zog sich der Franzose eine starke Knieprellung zu und fällt mindestens drei Wochen aus. Ein herber Rückschlag für Brack, welcher ohnehin kaum Alternativen im Rückraum hat. Mare Hojc und Jugend-Nationalspieler Felix König haben zwar wieder mit ihren Teamkollegen geübt, doch sie werden den Kader des Sportwissenschaftlers allenfalls nominell verstärken. „Hojc muss sich erst einmal unser Spielsystem verinnerlichen“, betont der Dozent der Universität Stuttgart, „und auch von König dürfen wir keine Wunderdinge erwarten. Wir müssen schauen, wie die beiden die Trainingswoche verkraftet haben.“ Bleibt Solist Benjamin Herth, der nach überstandener Meniskusoperation alleine die Verantwortung im Spiel aufbaut. Dennoch gibt sich der Balingen Kommandogeber optimistisch: „Die MT Melsungen liegt uns prinzipiell. In der vergangenen Saison ist es uns gelungen sie niederzurufen (35:31, d. Red.).“

## „Wollen uns stabilisieren“

**Melsungen.** Seit Juli ist der Däne Ryan Zinglensen beim ambitionierten Handball-Bundesligisten MT Melsungen als Trainer im Amt. Er löste den Schweden Robert Hedin ab, welcher vorzeitig die Bartenwetter verließ, um sich voll und ganz auf seine Tätigkeit als norwegischer Nationaltrainer zu konzentrieren. Zinglensen kam vom dänischen Topklub Skjern Handbold und soll nun die MT in die obere Tabellenhälfte führen. Mit dem neuen Kommandogeber der Nordhessen sprach unser Mitarbeiter Ferdinand Jacksch.

*Welches sind die markanten Unterschiede zwischen dem deutschen und dänischen Handball?*

**RYAN ZINGLERSEN:** Die Mannschaften in der deutschen Bundesliga sind physisch viel stärker. Sie agieren mit sehr hohem Körperinsatz und können so einen großen Druck im Spiel nach vorne entwickeln. Passieren während eines Spiels Fehler, werden die in der Regel vom Gegner umgehend und gnadenlos bestraft. Insofern ist auch das Bemühen, Fehler zu vermeiden, sehr ausgeprägt.

*Die MT Melsungen spielt im fünften Jahr in der 1. Liga. Welches Ziel verfolgen Sie in der laufenden Saison und was wollen Sie mittelfristig in Nordhessen erreichen?*

**ZINGLERSEN:** Wir wollen uns stabilisieren und zeigen, dass wir zum Mittelfeld dieser starken Liga gehören. Wenn es am Ende der Saison etwas mehr geworden ist, umso besser. Mittelfristig wollen wir uns natürlich kontinuierlich verbessern. Wir werden Anfang nächsten Jahres, in der Bundesliga-Pause, mit dem Vorstand mögliche Ziele für die nächsten Jahre besprechen, vielleicht sogar eine Vision formulieren.

*Wobei Sie ja erst einmal die beiden klaren Auftaktniederlagen gegen den THW Kiel und beim HSV Hamburg verarbeiten müssen?*

**ZINGLERSEN:** Mit den beiden Niederlagen können wir umgehen, denn wir wussten schon lange vorher, was auf uns zukommt. Jetzt müssen wir uns auf die kommenden Gegner konzentrieren, gegen die wir reelle Chance haben.

*Worin sehen Sie die wichtigsten Ansätze, um das Ziel dieser Saison zu erreichen?*

**ZINGLERSEN:** Für mich ist es zunächst wichtig, dass die Mannschaft immer den unbedingten Willen zeigt, im Spiel alles zu geben. Wie weit wir damit dann jeweils kommen, ist eine andere Frage. Der Verein tut alles, damit sich die Spieler auf den Handball konzentrieren können, die Bedingungen für weitere Entwicklungsschritte sind jedenfalls gegeben.

*Ihr Heimspielgegner am morgigen Samstag heißt HBW Balingen-Weilstetten. Seit wann wissen Sie, wo dieser Ort liegt und wann haben Sie erstmals von diesem Verein erfahren?*

**ZINGLERSEN:** Ich habe mich bereits mit der Bundesliga beschäftigt, als ich noch nicht bei der MT Melsungen tätig war. Deshalb wusste ich auch, wo zum Beispiel Balingen liegt. Mir ist auch bekannt, dass hier eine sehr engagierte, bissige Mannschaft zu Hause ist, vor der man immer Respekt haben muss. Je näher es auf unser Spiel gegen die Süddeutschen zugeht, werden meine Informationen über die Balingen Mannschaft immer genauer. Bis zu unserer Abschlussbesprechung werde ich sogar die Schuhgrößen von jedem Spieler kennen (lacht).

*Handball ist Ihr Leben. Wenn Sie nicht gerade damit beschäftigt sind, was machen Sie dann in Ihrer Freizeit am liebsten?*

**ZINGLERSEN:** Ich lese sehr gern und viel, vor allem Bücher. Darüber hinaus interessiert mich alles Kulturelle. Ich schaue mir vieles an und versuche auf diese Weise, auch die Region immer weiter zu entdecken.

# Die besten Griechen zelebrieren Sirtaki in Nordhessen

Die MT Melsungen setzt auf Kontinuität: Neben Trainer Ryan Zinglensen sind nur zwei Spieler neu im Kader der Bartenwetzler – darunter der spielstarke Grieche Alexandros Vasilakis.

**Melsungen.** Sirtaki in der Bundesliga: Den Volkstanz aus dem Land der Götter beherrschen die derzeit vier besten griechischen Handballer, welche beim siegesreichen Schlusslicht MT Melsungen unter Vertrag stehen. Neben Torjäger Savas Karipidis aus Katerini, der schönen Stadt am Fuße des Götterberges Olymp, spielen in Nordhessen noch Dimitrios Tzimourtos, Grigorios Sanikis und der torgefährliche Linkshänder Alexandros Vasilakis, der zum Saisonbeginn vom SC Magdeburg ins Fuldatal gewechselt war.

Die Energiebündel vom Peleponnes sind dieser Tage auf den Boden der nackten Tatsachen zurückgeholt worden. Der 25:35-Heimniederlage gegen Meister THW Kiel folgte beim HSV Hamburg auch im zweiten Spiel gegen einen Titelanwärter eine deutliche 26:38-Lektion. „Ich selber habe einen schwachen Tag erwischt und ärgere mich darüber sehr. Aber wir werden uns nicht verun-



Grigorios Sanikis (links) und Torschützenkönig Savas Karipidis sind zwei von vier Griechen im Kader der Bartenwetzler. Foto: Imago

sichern lassen“, blickt Karipidis bereits nach vorne: „Wir haben nun die Spiele gegen zwei Topfavoriten hinter uns gebracht und dabei teilweise Lehrstunden erteilt bekommen. Jetzt sind wir endlich wach. Am Samstag wollen wir zu Hause gegen Balingen unsere ersten Punkte holen.“ Eine klare Kampfansage!

Und wenn Karipidis etwas sagt, dann hat das Wort Gewicht. Der Mann, der mit Kobe Bryant ausgerechnet einen amerikanischen Basketballer zum Vorbild hat, gilt nicht nur in Melsungen als ein Energiebündel. „Er ist einer der besten Rechtsaußen der Liga, kann sich und andere hervorragend motivieren und er ist der erklärte Liebling der Fans“, bringt MT-Sportchef Alexander Fölker die Gründe für die längerfristige Verpflichtung des Griechen auf den Punkt. Der Torschützenkönig der Vorsaison hat seinen im nächsten Jahr auslaufenden Vertrag mit der MT vorzeitig um drei weitere Jahre verlängert und bleibt den Nordhessen bis zum 30. Juni 2013 erhalten. Gleichzeitig erteilte Karipidis damit mehreren anderen Vereinen, die zum Schluss immer heftiger um seine Dienste buhlten, eine Absage. „Ich fühle mich in Melsungen sehr wohl, komme mit allen in der Mannschaft und dem

Umfeld gut aus und will mit der MT noch etwas erreichen“, erklärt der 30-Jährige. Er ergänzt: „Ich hatte einige Angebote und hätte woanders für mehr Geld spielen können. Doch bei der MT weiß ich, was ich habe. Dies ist ein sehr seriös geführter Klub. Und auch hier haben wir ein gute, entwicklungs-fähige Mannschaft. Mein Traum ist es, dass ich mit der MT im Verlauf der nächsten vier Jahre auch einmal international spiele.“

Der technisch versierte Linkshänder mit den besonderen Vollstreckerqualitäten beim Siebenmeter kam vor zwei Jahren vom hessischen Ligarivalen HSG Wetzlar nach Melsungen. Mit 140 Länderspielen ist er der erfahrenste MT-Akteur. Seine bislang größten Erfolge international waren die beiden sensationellen sechsten Plätze mit der griechischen Auswahl bei den Olympischen Spielen 2004 und bei der WM 2005. In der Bundesliga-Saison 2008/09 hat er sich mit 282 Treffern die Torjägerkrone gesichert. In der Saison davor war er mit 230 Toren zweitbesten Schütze. In dieser Spielzeit steht er noch ganz hinten, hat in zwei Begegnungen gerade sechs Treffer erzielt. Gegen Balingen will das Energiebündel morgen Abend seine ganze (Wurf-)Kraft in die Waagschale werfen. FJ